

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 93 (2015)
Heft: 4

Artikel: Bunte Tropenstimmung gibts auch bei uns
Autor: Vollenwyder, Usch
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1078834>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bunte Tropenstimmung gibts auch bei uns

Botanische Gärten, Tropen- und Palmenhäuser in der Schweiz vermitteln zu jeder Jahreszeit Sommer- und Feriengefühle. Das gilt auch für das Tropen- und Viktoriahaus des Botanischen Gartens in Basel.

Ende des 19. Jahrhunderts wurde das kuppelförmige Gewächshaus im Botanischen Garten Basel gebaut – eigens für die berühmte Seerose «Victoria regia». In ganz Europa entstanden zu dieser Zeit Glaskuppelbauten, sogenannte «Victoria-Häuser», in deren feuchtwarmem Klima diese grösste Süsswasserpflanze aus dem Amazonasbecken gedeihen konnte. Nur die wenigsten von ihnen sind erhalten geblieben. Das historisch wertvolle Bauwerk in Basel hingegen wurde 1996 originalgetreu renoviert.

Im geheizten runden Becken in der Mitte des Gewächshauses entfalten sich seither jedes Jahr die Schwimmblätter dieser Seerose – innerhalb weniger Tage erreichen sie einen Durchmesser von bis zu zwei Metern. Die zuerst weisse und sich dann rot verfärbende Blüte öffnet und schliesst sich zweimal, bevor sie wieder ins Wasser abtaucht; dieses botanische Wunder lässt sich jeweils in den Sommermonaten beobachten.

Aber auch andere tropische Sumpfpflanzen gedeihen in diesem künstlich erzeugten tropischen Klima: Schwimmfarne, Reis, Aronstabgewächse oder Mangroven.

Ein Stück Regenwald

Der Botanische Garten der Universität Basel wurde 1589 gegründet und 1898 an seinen heutigen Standort unweit des Spalentors verlegt. Er umfasst gegen achttausend Pflanzenarten – das sind fast dreimal so viele Arten, wie in Mitteleuropa wild vorkommen.

Sie blühen und gedeihen im Alpinum mit dem Steingarten, in verschiedenen Gewächshäusern und in der gepflegten Umgebung des Gartens. Besucherinnen und Besucher haben zu jeder Jahreszeit Zutritt – und erst noch gratis.



Feucht und warm ist es im Tropenhaus gleich hinter dem Haupteingang: Ein Rundweg führt durch den künstlich angelegten Dschungel, die grüne Farbe in allen Schattierungen herrscht vor: dunkelgrün, hellgrün, braungrün, smaragdgrün, moosgrün, schilfgrün, olivgrün...

Tropische Bäume wachsen hoch bis unter das Glasdach. Epiphyten – Pflanzen, die auf anderen Pflanzen wachsen – ziehen sich an ihren Ästen entlang, Lianen klettern an Stämmen empor. Leuchtende Blütenpflanzen setzen Farbtupfer ins satte Grün.

Zwischen den etwa siebenhundert Pflanzenarten stehen Tafeln mit den jeweiligen Namen, digital versierte Besucherinnen und Besucher bekommen die Informationen via App kostenlos auf ihre iPhones geladen. Kaffeesträucher und Kakaobäume, Bananenstauden, Papaya, Palmfarn oder Zimtbaum sind zu sehen, aber auch unbekannte Pflanzen mit unbekannten Namen: Jadewein, Hängende Hummerschere, Wunderbeere oder Ledermantelbaum. Dazwischen blühen Orchideen in allen Formen und Farben. Eine Glastreppe führt auf eine kleine Plattform unter das Glasdach.

Dort ist man auf Augenhöhe mit den Tropenriesen, und die Luft ist noch wärmer. Froh ist, wer den Mantel beim Eingang in ein Schliessfach gelegt hat!

Tropische Inseln

Wer Tropenwärme sucht, kommt auch in anderen botanischen Gärten auf seine Rechnung: Die drei Glaskuppeln der Tropenhäuser sind das Wahrzeichen des Botanischen Gartens in Zürich (044 634 84 61, www.bg.uzh.ch), und das Palmenhaus des Botanischen Gartens Bern vermittelt Feriengefühle am Aarehang (031 631 49 45, www.botanischergarten.ch). Auch das 2014 renovierte Palmenhaus der Stadtgärtnerei Zürich und das Tropenhaus bieten Sommerwärme in der Winterkälte (Telefon 044 492 14 23, www.stadt-zuerich.ch/stadtgaertnerei).

Hundertzwanzig Meter lang, neunzig Meter breit, dreissig Meter hoch: Die Masoalohalle im Zoo Zürich ist grösser als das Hallenstadion. Im dichten Regenwald verstecken sich rund sechzig Tierarten – es braucht etwas Zeit und Geduld, die verschiedenen Urwaldbewohner zu entdecken (0848 966 983, www.zoo.ch). Im Papilliorama im bernischen Kerzers be-



Bilder: Botanischer Garten Uni Basel/Manuela Schwendener, Tropenhaus Wollhusen LU

Heliconia rostrata, die Hängende Hummerschere (Bild ganz links), und andere exotische Gewächse begeistern das Publikum im Tropenhaus Wollhusen LU (Bild links) und im Viktoriahaus Basel (grosses Bild).

herbergt ein tropischer Garten rund 60 Schmetterlingsarten aus aller Welt (031 756 04 60, www.papiliorama.ch), die Tropenhäuser in Wollhusen (041 925 77 99, www.tropenhaus-wollhusen.ch) und in Frutigen (033 672 11 44, www.tropenhaus-frutigen.ch) ermöglichen zu jeder Jahreszeit eine Begegnung mit exotischen Pflanzen und Tieren.

Auch im Tropenhaus des Botanischen Gartens in Basel lassen sich Tiere beobachten. Es lohnt sich, auf einem der Bänke zu verweilen und den Blick umher-

schweifen zu lassen: Vögel mit einem glänzend farbigen Federkleid fliegen zwischen den Ästen hindurch, ein Wachtelpaar verschwindet neben dem Rundweg im Dickicht, im kleinen Teich zwischen den Baumriesen taucht eine Schildkröte auf. Glück hat, wer in diesem Dschungelgrün einen Frosch oder einen Leguan entdeckt.

Es raschelt im Blätterdach, ein Vogel pfeift, Wasser rauscht. Unter einem Scheinwerfer steht ein überdimensionierter Pflanzenkübel. In ihm ruht die

Knolle, die zur Blütezeit die Attraktion des Botanischen Gartens ist und trotz ihres durchdringenden Aasgeruchs jeweils Tausende von Besucherinnen und Besuchern anlockt: die Titanwurz, die grösste Blume im ganzen Pflanzenreich.

Usch Vollenwyder

Adresse: Botanischer Garten der Universität Basel, Schönbeinstrasse 6, 4056 Basel, Telefon 061 267 35 19, Internet www.botgarten.unibas.ch
Botanische Gärten der Schweiz:
www.hortus-botanicus.info

Inserat

Bewegungs-Regenerator mit Motor

Hält Sie aktiv, fit und beweglich bis ins hohe Alter. **Schont Gelenke und Knochen!**
Bewegt Sie ohne Kraftanstrengung automatisch, ohne Sturzgefahr.
Seit 20 Jahren erprobt von Senioren und Reha Kunden

GRATIS-TESTWOCHE

Wir liefern, montieren, instruieren. 1 Woche zu Hause gratis testen.

Jetzt Aktionspreise

**1 WOCH
GRATIS ZU HAUSE
TESTEN!**

MEDI GYM

Nähere Informationen:
044 687 40 30
medigym@bluewin.ch



Nur Arme
bewegen



Nur Beine
bewegen



Einfach und leicht
zu transportieren